



Naoya Hatakeyama, Underground, # 6303, 1999/2000

Naoya Hatakeyama

Metamorphose und Transformation

Die »Nutzbarmachung und Veränderung von Natur durch den Menschen« benennt der Kunsthistoriker Matthias Reichelt als zentrales Thema im Schaffen von Naoya Hatakeyama. In seinen Werkreihen entwirft der japanische Fotograf ein Bildpanorama von Orten, an denen sich der Mensch der Natur bemächtigt, ihr buchstäblich Strukturen eingräbt: Kalksteinbrüche gigantischen Ausmaßes und Förderanlagen ebenso wie die ober- und unterirdisch verlaufende Kanalisation der Metropole Tokio bestimmen Hatakeyamas Bildzyklen aus den 1990er Jahren. Dabei geht es ihm weniger darum, das »Ende des Naturhaften« als vielmehr die »permanente Metamorphose und Transformation« herauszustellen.

Während Hatakeyama für seine Serie »Lime Hills (Quarry Series)« den Blick auf die zerklüfteten Landschaften der japanischen

Steinbruchgebiete richtet, »zoomt« er sich für »Lime Works (Factory Series)« näher an den Ort der Gesteinsgewinnung heran und setzt die riesigen Maschinerien der Fabrikanlagen formatfüllend in Szene: Man sieht ein nahezu unentwirrbares Geflecht über- und nebeneinander gestapelter Gebäude und Silos sowie kreuz und quer verlaufender Förderbänder und Röhren. Wenige Jahre später wendet sich der Fotokünstler dem Tokioter Kanalsystem zu: Für die Bilder der Reihe »Underground« begibt er sich in das verzweigte Tunnelsystem im Untergrund der japanischen Hauptstadt. Durch eine künstliche Lichtquelle nur spärlich beleuchtet, gibt Hatakeyama mit seinen Fotografien den Blick frei auf den verborgenen, denkbar unwirtlichen Ort. Gleichwohl zeugen die unheimlich im Dunkel verschwindenden Kanalgänge und die leuchtende Oberfläche des Abwassers von einer merkwürdigen Schönheit. Dagegen beobachtet Hatakeyama für den Zyklus »River Series/Shadow« die weithin sichtbare Struktur der Stadt: Durch einen Kunstgriff erhebt sich in den Aufnahmen die Tokioter Stadtsilhouette als schemenhafte Lichtspiegelung auf der leicht bewegten Wasseroberfläche der oberirdischen Kanäle. Hierfür fotografiert Hatakeyama die farbenfrohen Lichtreflexionen auf den Abwasserläufen – und stellt die Bilder auf den Kopf.

Naoya Hatakeyama wurde 1958 in Rikuzentakata, Japan geboren. Er lebt und arbeitet in Tokio.